

AUSZUG AUS:

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR • MAINZ

Jahrbuch 2010

(61. Jahrgang)

CD-ROM-Beilage

<Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse/Kommission für
Geschichte des Altertums_2010.pdf>
(7 Seiten)



FRANZ STEINER VERLAG • STUTTGART

2011

KOMMISSION FÜR GESCHICHTE DES ALTERTUMS

Bericht Heinen

Antike Sklaverei

Prof. Dr. Winfried Schmitz/Bonn wurde auf Antrag des Unterzeichneten und durch Beschluss der Kommission für Geschichte des Altertums in die Leitung des Vorhabens *Forschungen zur antiken Sklaverei* aufgenommen.

1. *Forschungen zur antiken Sklaverei*

Erschienen ist Band 38 der Reihe *Forschungen zur antiken Sklaverei* mit dem Titel *Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse*. Er präsentiert auf 247 Seiten zehn Beiträge in deutscher und englischer Sprache sowie 43 Abbildungen. Der Band enthält einen Teil der Vorträge zur *Table Ronde on Ancient Slavery* (TRAS), die vom 14. bis 16. September 2007 an der University of Edinburgh stattfand. Die Autoren behandeln nicht nur charakteristische Aspekte der neueren deutschen, anglo-amerikanischen und sowjetischen Sklavereiforschung, sondern fragen auch nach der Zukunft dieses Forschungszweiges. Potentiale und Probleme der archäologischen Quellen bilden daher den zweiten Schwerpunkt des Bandes. Die Redaktion des vom Unterzeichneten herausgegebenen Bandes lag in den Händen von Frau Dr. Andrea Binsfeld.

Fast abgeschlossen ist der Manuskripteingang und die redaktionelle Bearbeitung des Bandes *Kindersklaven – Sklavenkinder. Schicksale zwischen Zuneigung und Ausbeutung in der Antike und im interkulturellen Vergleich. Beiträge zur Tagung des Akademievorhabens Forschungen zur antiken Sklaverei (Mainz, 14. Oktober 2008)*. Er soll als Band 39 in der Reihe *Forschungen zur antiken Sklaverei* erscheinen und wird zehn Aufsätze im Umfang von ca. 280 Seiten enthalten. Die redaktionelle Durchsicht hat Herr Dr. Johannes Deißler übernommen.

An den beiden Bänden haben sich die Projektmitarbeiter Dr. Andrea Binsfeld und Dr. Johannes Deißler sowie die Projektleiter Prof. Dr. Heinz Heinen und Prof. Dr. Winfried Schmitz mit eigenen Beiträgen beteiligt.

2. *Forschungen zur antiken Sklaverei – Beihefte*

Beiheftreihe 3: Corpus der römischen Rechtsquellen zur Sklaverei (CRRS)

Erschienen ist der Faszikel von Prof. Dr. Reinhard Willvonseder (Teil IV: *Stellung des Sklaven im Privatrecht. 1: Eheähnliche Verbindungen und verwandtschaftliche Beziehungen*). Auf der Grundlage von 278 Rechtstexten zeigt der Band, dass nach römischem Recht keine juristisch relevanten verwandtschaftlichen Beziehungen unter Sklaven existieren (können). Die Texte geben aber auch einen Blick auf das in der Realität sehr

wohl existierende Familienleben von Sklaven frei und zeigen, wie Roms Juristen die sich aus familiären Beziehungen von und mit Sklaven de facto ergebenden Probleme zu lösen versucht haben.

Weitere Faszikel, mit deren Vorlage 2011 gerechnet werden kann, sind im Entstehen begriffen.

Am 21. September fand ein Arbeitstreffen der Mitarbeiter am CRRS an der Akademie in Mainz statt. Ziel des Treffens war, den Arbeitsstand zu eruieren sowie die erforderlichen Maßnahmen zu diskutieren und zu koordinieren, um einen erfolgreichen Abschluss der Reihe zu ermöglichen. Finanziert wurde das Treffen aus Mitteln der Walter und Sybille Kalkhof-Rose-Stiftung.

Beiheftreihe 4: Bibliographie zur antiken Sklaverei

Seit dem Erscheinen der Neuauflage wurde die Titelaufnahme weiter gepflegt. Insgesamt konnten im Jahr 2010 150 neue Titel verzeichnet werden sowie bei ca. 500 Titeln Verbesserungen, Ergänzungen und Ähnliches nachgetragen werden.

Die Vorbereitungen zu einer Online-Verfügbarkeit der Bibliographie zur antiken Sklaverei in einer Datenbank-Version sind in die Endphase gelangt. Unter Anleitung von Torsten Schrade, Digitale Akademie, war Michael Haft mit der Aufbereitung der Daten, der Konzeptionierung, Programmierung und Implementierung einer Online-Datenbank auf Basis des Content Management Systems TYPO3 beschäftigt. Zurzeit entsteht die grafische Benutzeroberfläche zur Recherche. Die in der gedruckten Fassung enthaltenen und die neu hinzugekommenen Beiträge zur antiken Sklaverei werden in Kürze über das Internet zur individuellen Suche verfügbar sein.

3. Handwörterbuch der antiken Sklaverei

Am 18. März fand in der Akademie ein Treffen der Fachgebietsherausgeber statt, um eine Bestandsaufnahme der Arbeit am HAS vorzunehmen, anstehende Probleme zu besprechen und die nächsten Schritte, v.a. in Hinblick auf die abschließende Buchpublikation, zu planen. Ein weiteres Treffen ist für März 2011 geplant. Finanziert wurde das Treffen aus Mitteln der Kalkhof-Rose Stiftung.

Die Artikel für CD-ROM III wurden redaktionell bearbeitet und ausgezeichnet. Für die dritte CD liegen insgesamt 170 neue Lemmata im Umfang von 490 Spalten vor. Die technische Umsetzung durch das Trierer Kompetenzzentrum ist abgeschlossen, die 3. Lieferung des *Handwörterbuches der antiken Sklaverei* (HAS III) wird Anfang 2011 erscheinen. Die Arbeiten an der vierten CD-ROM-Lieferung sind weit gediehen. Für diese Lieferung sind bereits 150 weitere Lemmata bzw. Artikelabschnitte im Umfang von 580 Spalten eingegangen. Mit der Auszeichnung der Artikel wurde begonnen. Weitere Tätigkeiten: Überarbeitung und ständige Aktualisierung der Gesamtliste sowie der Artikel von CD-ROM I und II.

4. Abhandlungen der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Erschienen ist als Abhandlung Nr. 1 der Geistes- und Sozialwissenschaftliche Klasse „Die Rechtsetzung Mark Aurels zur Sklaverei“ des Mitarbeiters Prof. Dr. Thomas Finkenauer, Tübingen. Ausgehend von den Konstitutionen des Kaisers werden Freilassung, Behandlung und Bestrafung von Sklaven untersucht, um die Rechtsprechung des Kaisers im Spannungsfeld zwischen stoischer Philosophie und Rechtskonservatismus zu verorten.

5. Spezialbibliothek

Die Spezialbibliothek wurde um 27 Buchtitel, ca. 250 Kopien sowie etwa 370 PDF-Dateien ergänzt. Sie enthält über 15.000 Einheiten (Bücher: 3.263; Kopien: 11.370, PDF: 1970, einzelne Einheiten doppelt besetzt).

Der Bestand ist in seiner Gesamtheit digital erfasst, sämtliche Signaturen können über die Datenbank abgefragt werden. Alle Neuaufnahmen werden in den entsprechenden Datenbanken und in den herkömmlichen Zettelkatalogen erfasst.

Die Sklavenbibliographiedatenbank verzeichnet inzwischen 14.013 Titel, davon hält die Projektbibliothek 12.010 vor (85,7 % [Vorjahr: 84,7 %]). Diese Bestände verteilen sich wie folgt: Bücher: 2.310; Beiträge aus Sammelwerken: 4.271; Aufsätze aus Zeitschriften: 5.429. Seit der Publikation der *Bibliographie zur antiken Sklaverei* (2003) sind 3.462 neue Titel aufgenommen worden.

An der Datenbankpflege und der Katalogisierung waren die studentischen Hilfskräfte Charlotte Kempf und Katrin Noll beteiligt.

Die Mainzer Arbeitsstelle und die Projektbibliothek zur antiken Sklaverei wurde mehrfach von Mitarbeitern der *Forschungen zur antiken Sklaverei* sowie von weiteren in- und ausländischen Forschern kontaktiert bzw. besucht.

6. Sonstiges

Die Kontakte zu anderen Sklaverei-Forschungszentren wurden weiterhin gepflegt: z.B. Nottingham (Institute for the Study of Slavery [ISOS]), Besançon (Groupe International de recherches sur l'Esclavage Antique [GIREA]).

Das mit dem Akademievorhaben *Forschungen zur antiken Sklaverei* durch Kooperation verbundene Trierer Graduiertenkolleg 846: Sklaverei – Knechtschaft und Frondienst – Zwangsarbeit (Sprecherin: Prof. Dr. Elisabeth Herrmann-Otto) hat am 31.3. sein Laufzeitende erreicht. Im Rahmen dieses Graduiertenkollegs wurden neben der Durchführung von Tagungen und der Publikation von Tagungsakten zahlreiche Dissertationen, darunter auch eine Reihe altertumskundlicher Arbeiten, auf den Weg gebracht und abgeschlossen. Für den Gesamtertrag des Graduiertenkollegs sei auf den von seiner Sprecherin vorgelegten und umfangreich dokumentierten Abschlussbericht (2010) verwiesen.

Vorträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur antiken Sklaverei:

A. Binsfeld, *Skaven in Trier* im Rahmen einer Vortragsreihe des "Vereins Trierisch" im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum in Trier (15.09.).

A. Binsfeld und St. Busch, *Von der Muse geküsst. Die Grabstele der Sklavin Iucunda aus Segobriga (Castilla-La Mancha / Spanien)*, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums *Probleme des römischen Westens* an der Universität Trier (21.12.).

U. Eigler, *Ohne Vergangenheit und ohne Zukunft? Trimalchio und seine Kollegen der frühen Kaiserzeit*, Eröffnungsvortrag der internationalen Tagung *Metageitnia* in Freiburg i. Br. (22.1.).

U. Eigler, *Skaven und Sklaverei in der lateinischen Literatur*, Seminar im SS 2010 an der Universität Zürich.

U. Eigler und C. Ritter-Schmalz, *Skaven und Sklaverei im historischen Roman* anlässlich eines Internationalen Workshops zum Problem der Fiktionalität antiker Sklavendarstellungen (2.10.).

U. Eigler, *Der Tod des Schurken*, Gastvortrag an der Humboldt Universität Berlin (22.10.) und an der Universität Giessen (16.11.), unter anderem zum Tod des Spartacus in Literatur und Film.

R. Gamauf, *Römisches Sklavenrecht*, Gastvortrag an der juristischen Fakultät der Universität Tübingen (25.1.).

G. Pfeifer, *Rechtliche Beziehungen zwischen dominus und Sklaven (Sen. benef. 3, 18-22)* im Rahmen des Internationalen Sommerseminars *Recht und Philosophie in Senecas 'De beneficiis'* in Marburg (15.5.).

G. Prinzing, *On Common and Distinguishing Traits of Slavery in Late Byzantium and the Early Ottoman Empire* anlässlich des von der World History Association in Istanbul organisierten Symposions *Byzantine and Ottoman Civilizations in World History* (22.10.).

W. Schmitz, *Skavenfamilien im antiken Griechenland*, Vortrag am Historischen Seminar der Universität Mainz (7.6.), beim Regiotreffen der Althistoriker am Seminar für Alte Geschichte in Bonn (12.6.) und am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin (30.6.).

R. Scholl, *Slavery in Greco-Roman Egypt* im Rahmen der Iza Bieźuńska-Małowist Memorial Lectures in Warschau (19.-20.11.).

H.-D. Spengler, *Die Frage nach dem Menschen und die Antwort der römischen Gesellschaft: Der Mensch unter dem Recht*, an der Pontificia Università Gregoriana in Rom anlässlich der Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Pontificia Università Gregoriana *In cammino verso l'uomo. Le facce della cultura europea: Tappe di un' antropologia teleologica / Auf dem Weg zum Menschen. Facetten europäischer Kultur: Etappen einer teleologischen Anthropologie* (13.10.).

Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur antiken Sklaverei:

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Lemmata für das *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* übernommen und z.T. bereits vorgelegt.

- C. von Behren, Grabreliefs als Quelle für die Sklaverei im nördlichen Schwarzmeerraum: Das Beispiel der Hausdinerinnen und Hausdiener, in: H. Heinen (Hrsg.), Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse, Stuttgart 2010, 193-202.
- A. Binsfeld, Archäologie und Sklaverei: Möglichkeiten und Perspektiven einer Bild-datenbank zur antiken Sklaverei, in: H. Heinen (Hrsg.), Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse, Stuttgart 2010, 161-177.
- J. Deissler, Cold Case? Die Finley-Vogt-Kontroverse aus deutscher Sicht, in: H. Heinen (Hrsg.), Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse, Stuttgart 2010, 77-93.
- J. Filip-Fröschl, Gefühle und Recht. Gedanken zur rechtlichen Relevanz von Gefühlen, ausgehend von den Bestimmungen zur römischen Sklavenfamilie, in: J. M. Rainer (Hrsg.), *Vis ac potestas legum. Liber amicorum Zoltán Végh*, Frankfurt am Main 2010, 9-33.
- T. Finkenauer, Anmerkungen zur *redemptio suis nummis*, in: H. Altmeyen, I. Reichard, M. J. Schermaier (Hrsg.), Festschrift Rolf Knütel zum 70. Geburtstag, Heidelberg 2009, 345-357.
- T. Finkenauer, Die Rechtsetzung Mark Aurels zur Sklaverei, Mainz – Stuttgart 2010.
- J. Fischer, Unfreiheit und Sexualität im klassischen Athen, in: J. Fischer, M. Ulz (Hrsg.), Unfreiheit und Sexualität von der Antike bis zur Gegenwart. Sklaverei, Knechtschaft, Zwangsarbeit 6, Hildesheim – Zürich – New York 2010, 58-82.
- J. Fischer, Rezension zu E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt, Hildesheim 2009, in: *Gymnasium* 117,6, 2010, 616-617.
- R. Gamauf, *Aliquid de iure gustare: Portrayal and Criticism of Lawyers in Petronius*, in: Peter Mach, Matúš Nemeč, Matej Pekarík (Edd.), *Ius Romanum schola sapientiae. Pocta Petrovi Blahovi k 70. narodeninám (FS für Peter Blaho zum 70. Geburtstag)*, Trnava 2009, 151-165.
- H. Heinen, Einführung, in: H. Heinen (Hrsg.), Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse, Stuttgart 2010, 1-11.
- H. Heinen, Aufstieg und Niedergang der sowjetischen Sklavereiforschung. Eine Studie zur Verbindung von Politik und Wissenschaft, in: H. Heinen (Hrsg.), Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse, Stuttgart 2010, 95-138.
- H. Heinen, *Ascesa e declino della ricerca sovietica sulla schiavitù: uno studio sul rapporto tra politica e scienza*, in: *Rivista storica italiana* 122, 2010, 735-783 (ital. Übersetzung des vorhergehenden Beitrags).
- E. Herrmann-Otto, Das Projekt „Forschungen zur antiken Sklaverei“ an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, in: H. Heinen (Hrsg.), Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse, Stuttgart 2010, 61-75.

- E. Herrmann-Otto, s.v. *manumissio* (Freilassung), in: RAC 24, Stuttgart 2010, 56-75.
- E. Herrmann-Otto, Rezension zu N. McKeown, *The Invention of Ancient Slavery?*, London 2007, in: *International Journal of the Classical Tradition* 16, 2009, 621-624.
- H. von Hesberg, Die Wiedergabe von Kriegsgefangenen und Sklaven in der römischen Bildkunst, in: H. Heinen (Hrsg.), *Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick. Neue Beiträge zur Forschungsgeschichte und zur Erschließung der archäologischen Zeugnisse*, Stuttgart 2010, 179-191.
- G. Klingenberg, Die *agnitio* eines *servus fugitivus* durch einen Unberechtigten, in: J. M. Rainer (Hrsg.), *Vis ac potestas legum. Liber amicorum Zoltán Végh*, Frankfurt am Main 2010, 35-48.
- M. Pennitz, Noxalhaftung und Eigenverantwortung bei den Delikten bedingt freigelassener Sklaven, in: H. Altmeppen, I. Reichard, M. J. Schermaier (Hrsg.), *Festschrift Rolf Knütel zum 70. Geburtstag*, Heidelberg 2009, 855-872.
- M. Pennitz, Zum *servus „noxia non solutus“*, in: P. Mach, M. Nemeč, M. Pekarík (Edd.), *Ius Romanum scholae sapientiae. Pocta Petrovi Blahovi k 70. narodeninám* (FS Peter Blaho zum 70. Geburtstag), Trnava 2009, 343-363.
- M. Pennitz, *Obligatio domini* und *obligatio servi*. Drittbeteiligung am Schuldverhältnis bei Sklavendelikten, in: J. D. Harke (Hrsg.), *Drittbeteiligung am Schuldverhältnis*, Heidelberg u.a. 2010, 71-95.
- M. Pennitz, *Statuliber* und *favor libertatis* (Rez. Pia Starace), in: *Index* 38, (2010), 253-260.
- G. Prinzing, *On Slaves and Slavery*, in: Paul Stephenson (Ed.), *The Byzantine World*, London u. New York 2010, 92-102.
- J. M. Rainer, Rezension zu F. Briguglio, *Studi sul procurator. 1. L'acquisto del possesso e della proprietà*, Mailand 2007, in: *SDHI* 76, 2010, 765-770.
- U. Roth, *Peculium*, Freedom, Citizenship: Golden Triangle or Vicious Circle? An Act in Two Parts, in: U. Roth (Ed.), *By the Sweat of Your Brow. BICS Suppl. 109*, London 2010, 91-120.
- R. Scholl (mit M. Homann), Gesucht und gefunden. Amtliche (?) Anweisung zur Unterlassung von Belästigung, in: *Archiv für Papyrusforschung* 55, 2009, 462-469.
- R. Scholl, „... wenn sie sonst mit einem Namen gerufen...“ Sklaverei, in: R. Scholl (Hrsg.), *Vergraben Verloren Gefunden Erforscht. Papyrusschätze in Leipzig. Katalog zur Ausstellung in der Bibliotheca Albertina 18. Juni-26. September 2010*, Leipzig 2010, 40-45.
- L. Schumacher, *On the Status of Private actores, dispensatores and vilici*, in: U. Roth (ed.), *By the Sweat of Your Brow. BICS Suppl. 109*, London 2010, 31-47.
- L. Schumacher, *Slaves in Roman Society*, in: M. Peachin (Ed.), *The Oxford Handbook of Social Relations in the Roman World*, Oxford 2010, 589-608.
- W. Waldstein, *Patrone und Freigelassene*, in: H. Altmeppen, I. Reichard, M. J. Schermaier (Hrsg.), *Festschrift Rolf Knütel zum 70. Geburtstag*, Heidelberg 2009, 1361-1384.

I. Weiler, Versklavte Kriegsgefangene im Wirtschaftsleben des Altertums mit besonderer Berücksichtigung des Bellum Iudaicum von Flavius Iosephus, in: Wolfram Dornik, Johannes Gießauf, Walter M. Iber (Hrsg.), Krieg und Wirtschaft. Von der Antike bis ins 21. Jahrhundert, Innsbruck/Wien/Bozen 2010, 129-149

K.-W. Welwei, Rezension zu E. Flaig, Weltgeschichte der Sklaverei, München 2009, in: Gymnasium 117, 2010, 289-291.

A. Wieber, Macht Latein frei? Von den gelehrten Frauenzimmern und den Alten Sprachen in der Frühen Neuzeit am Beispiel der Phillis Wheatley, in: M. Korenjak, F. Schaffenrath (Hrsg.), Der Altsprachliche Unterricht in der Frühen Neuzeit. Pontes 6, Innsbruck 2010, 219-231.

R. Willvonseder, Stellung des Sklaven im Privatrecht. 1: Eheähnliche Verbindungen und verwandtschaftliche Beziehungen, Stuttgart 2010 (CRRS IV,1).

Die Projektleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Claudia von Behren M.A., Papenburg; Prof. Dr. Frank Bernstein, Frankfurt/M.; Dr. Andrea Binsfeld, Trier; Prof. Dr. Jürgen Blänsdorf, Mainz; Prof. Dr. Tiziana J. Chiusi, Saarbrücken; Prof. Dr. Johannes Christes, Freiburg; Dr. Johannes Deißler, Mainz; Prof. Dr. Ulrich Eigler, Zürich; Ass.-Prof. Dr. Johanna Filip-Fröschl, Salzburg; Prof. Dr. Thomas Finkenauer, Tübingen; Dr. Josef Fischer, Wien; Prof. Dr. Richard Gamauf, Wien; DDR. Markus Gerhold, Wien; Prof. Dr. Heike Grieser, Mainz; Prof. Dr. Peter Gröschler, Mainz; Dr. Sven Günther, Mainz; Ass.-Prof. Dr. Verena Halbwegs, Wien; Alexandra Hasse-Ungeheuer, M.A., Frankfurt/M.; Prof. Dr. Elisabeth Herrmann-Otto, Trier; Prof. Dr. Peter Herz, Regensburg; Prof. Dr. Henner von Hesberg, Rom; Dr. Wolfgang Hoben, Mainz; Priv.-Doz. Dr. Gerhard Horsmann, Mainz; Prof. Dr. Wolfgang Kaiser, Freiburg; Prof. DDR. Georg Klingenberg, Linz; Prof. Dr. Christoph Krampe, Bochum; Prof. Dr. Inge Kroppenber, Regensburg; Prof. Dr. Hartmut Leppin, Frankfurt/M.; Dr. Anastassia Maksimova, Kazan; Prof. Dr. Hermann Nehlsen, München; Prof. Dr. Martin Pennitz, Graz; Prof. Dr. Guido Pfeifer, Frankfurt/M.; Prof. Dr. Günter Prinzing, Mainz; Prof. DDR. Dr. h.c. J. Michael Rainer, Salzburg; Dr. Silvia Riccardi, Pavia; Cornelia Ritter-Schmalz, Zürich; Dr. Ulrike Roth, Edinburgh; Prof. Dr. Thomas Rüfner, Trier; Prof. Dr. Hans-Albert Rupprecht, Marburg; Dr. Iris Samotta, Bochum; Prof. Dr. Christoph Schäfer, Trier; Dorothea Schäfer, M.A., MdL, Mainz; Prof. Dr. Reinhold Scholl, Leipzig; Prof. Dr. Leonhard Schumacher, Mainz; Marcel Simonis, Trier; Prof. Dr. Heikki Solin, Helsinki; Prof. Dr. Hans-Dieter Spengler, Erlangen; Prof. Dr. Oliver Stoll, Passau; Dr. Jan Timmer, Bonn; Prof. Dr. Dr. h.c. Zoltán Végh, Salzburg; Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Andreas Wacke, Köln; Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Waldstein, Salzburg; Prof. Dr. Dr. h.c. Ingomar Weiler, Graz; Dr. Alexander Weiß, Leipzig; Prof. Dr. Karl-Wilhelm Welwei, Bochum; Dr. Anja Wieber, Dortmund; Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Wieling, Trier; Prof. Dr. Reinhard Willvonseder, Wien; Prof. Dr. Markus Wimmer, Linz; Prof. Dr. Bernhard Zimmermann, Freiburg.